

Diskotheek: Robert Schumann: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op.97 «Rheinische»

Montag, 09. März 2015, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 14. März 2015, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

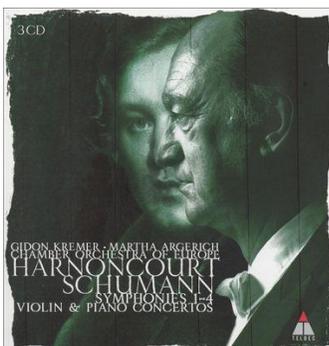
Gäste im Studio: Jenny Berg und Moritz Weber

Gastgeberin: Lislot Frei

In nur einem Monat schreibt Robert Schumann seine letzte Sinfonie, die "Rheinische". Ungewöhnlich für ihn, der für seine drei anderen Sinfonien viel Mühe und Zeit verwendet hat. Aber diesmal, um 1850, läuft es ihm leicht von der Hand. Schumann ist glücklich, hat endlich eine Stelle als Dirigent in Düsseldorf bekommen, wo die Kunstinteressierten ihn und seine Frau Clara enthusiastisch empfangen. Und so erlebt er kurz nach dem Revolutionsjahr 1848 eine zweite schöpferische Euphorie.

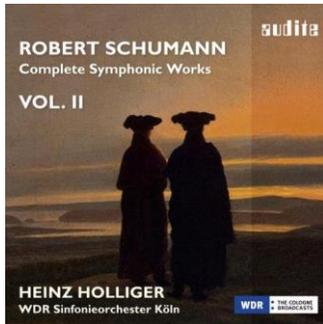
Die "Rheinische" hat ihren Titel nachträglich erhalten, dennoch passt er gut. Die Melodien wirken volkstümlich, die Instrumentierung ist brillant, und der feierliche vierte Satz kontrastiert effektiv zur heiteren Stimmung der anderen vier Sätze. Die Tonart Es-Dur erinnert an Beethovens Eroica und zeugt von der Aufbruchstimmung des überzeugten Republikaners Schumann.

Das Publikum liebt die "Rheinische" von Anfang an, auch heute hält ihre Popularität an, davon zeugen die unzähligen Aufnahmen. Fünf davon diskutieren der Pianist und Journalist Moritz Weber und die Musikwissenschaftlerin Jenny Berg mit Gastgeberin Lislot Frei.



Aufnahme 1:

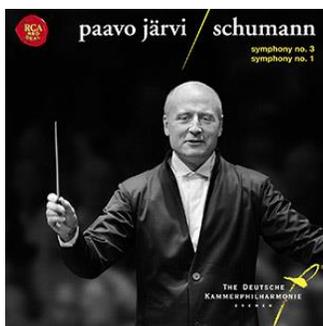
Chamber Orchestra of Europe, Nikolaus Harnoncourt
Teldec Warner (1996, Gesamtaufnahme, Live)



Aufnahme 2:
Sinfonieorchester des Westdeutschen Rundfunks,
Heinz Holliger
Audite (2014)



Aufnahme 3:
Sinfonieorchester Basel, Mario Venzago
Novalis (2002)



Aufnahme 4:
Deutsche Kammerphilharmonie, Paavo Järvi
RCA Red Seal (2010)



Aufnahme 5:
Deutsche Radiophilharmonie Saarbrücken, Stanislaw Skrowaczewski
Oehms Classics (2009)